

PRESSEMITTEILUNG

2. Oktober 2019

Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus für das Euro-Währungsgebiet: Zweites Quartal 2019

- Die [Leistungsbilanz](#) des Euro-Währungsgebiets wies in den vier Quartalen bis zum zweiten Quartal 2019 einen Überschuss in Höhe von 311 Mrd € (2,7 % des BIP im Euroraum) auf, verglichen mit 410 Mrd € (3,6 % des BIP im Eurogebiet) im entsprechenden Vorjahrszeitraum.
- Was die [geografische Aufschlüsselung nach Partnerländern](#) betrifft, so wurden die höchsten bilateralen Überschüsse gegenüber dem *Vereinigten Königreich* (155 Mrd € nach 164 Mrd € im Vorjahr) und den *Vereinigten Staaten* (137 Mrd € nach 117 Mrd €) verzeichnet, während das größte Defizit gegenüber *China* verbucht wurde (64 Mrd € gegenüber 70 Mrd €).
- Im Auslandsvermögensstatus des Eurogebiets wurden am Ende des Berichtsquartals Nettoverbindlichkeiten in Höhe von 245 Mrd € (rund 2 % des BIP im Euroraum) ausgewiesen, verglichen mit Nettoverbindlichkeiten in Höhe von 254 Mrd € am Ende des vorherigen Quartals.

Leistungsbilanz

Der Überschuss in der *Leistungsbilanz* des Euro-Währungsgebiets belief sich in den vier Quartalen bis zum zweiten Quartal 2019 auf 311 Mrd € (2,7 % des BIP im Euroraum), verglichen mit einem Überschuss in Höhe von 410 Mrd € (3,6 % des BIP im Eurogebiet) im entsprechenden Vorjahrszeitraum (siehe Tabelle 1). Dieser Rückgang war auf niedrigere Überschüsse beim *Warenhandel* (302 Mrd € nach 338 Mrd €) und bei den *Dienstleistungen* (82 Mrd € nach 119 Mrd €) sowie ein höheres Defizit beim *Sekundäreinkommen* (160 Mrd € nach 134 Mrd €) zurückzuführen. Der Überschuss beim *Primäreinkommen* blieb relativ stabil (86 Mrd € gegenüber 88 Mrd €).

Der geringere Überschuss bei den *Dienstleistungen* ergab sich hauptsächlich aus einem größeren Defizit bei den *sonstigen unternehmensbezogenen Dienstleistungen* (48 Mrd € nach 4 Mrd €). Außerdem wurden niedrigere Überschüsse beim *Reiseverkehr* (40 Mrd € gegenüber 45 Mrd €) und bei den *Versicherungs- und Altersvorsorgeleistungen sowie Finanzdienstleistungen* (13 Mrd € nach 16 Mrd €) verzeichnet. Diese Entwicklungen wurden zum Teil durch einen Anstieg des Überschusses bei den *Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen* (88 Mrd € gegenüber 73 Mrd €) ausgeglichen.

Hinter dem insgesamt stabilen *Primäreinkommen* verbergen sich gegenläufige Entwicklungen in den Komponenten. So ging der Überschuss beim *sonstigen Primäreinkommen* von 20 Mrd € auf 11 Mrd € zurück, während der Überschuss beim *Vermögenseinkommen* von 52 Mrd € auf 59 Mrd € stieg. Letztere Entwicklung spiegelt hauptsächlich gestiegene Überschüsse beim *Vermögenseinkommen aus Anlagen in Schuldverschreibungen* (32 Mrd € gegenüber 21 Mrd €) und beim *Vermögenseinkommen aus Direktinvestitionen* (121 Mrd € nach 117 Mrd €) wider, die zum Teil durch ein größeres Defizit beim *Vermögenseinkommen aus Anlagen in Aktien* (106 Mrd € nach 100 Mrd €) aufgezehrt wurden.

Tabelle 1

Leistungsbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €, Transaktionen im Berichtszeitraum; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von vier Quartalen bis						Q2 2018	Q2 2019
	Q2 2018			Q2 2019				
	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Saldo
Leistungsbilanz	410	4 059	3 648	311	4 219	3 908	78	42
<i>In % des BIP</i>	3,6 %	35,7 %	32,1 %	2,7 %	36,1 %	33,4 %		
Warenhandel	338	2 296	1 958	302	2 388	2 085	78	84
Dienstleistungen	119	900	782	82	943	861	34	1
Transportleistungen	12	149	137	13	157	143	4	4
Reiseverkehr	45	157	111	40	161	121	16	15
Versicherungs- und Altersvorsorgeleistungen sowie Finanzdienstleistungen	16	95	79	13	92	80	4	3
Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen	73	135	62	88	154	66	19	25
Sonstige unternehmensbezogene Dienstleistungen	-4	229	233	-48	237	285	-2	-39
Übrige	-24	136	160	-23	142	166	-6	-7
Primäreinkommen	88	749	662	86	775	689	-5	-15
Arbeitnehmerentgelt	15	39	23	15	40	24	3	3
Vermögenseinkommen	52	668	615	59	698	639	-11	-12
Direktinvestitionen	117	415	298	121	416	295	38	37
Anlagen in Aktien	-100	71	172	-106	82	188	-58	-61
Anlagen in Schuldverschreibungen	21	120	99	32	127	95	5	8
Übrige Vermögenseinkommen	10	57	47	7	68	61	2	3
Währungsreserven	4	4		5	5		1	1
Sonstiges Primäreinkommen	20	43	23	11	37	26	2	-7
Sekundäreinkommen	-134	113	246	-160	114	273	-28	-28

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Aktien“ umfassen auch Investmentfondsanteile. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Die Daten zur geografischen Aufschlüsselung der Leistungsbilanz des Eurogebiets nach Partnerländern (siehe Abbildung 1) zeigen, dass in den vier Quartalen bis zum zweiten Vierteljahr 2019 die höchsten bilateralen Überschüsse gegenüber dem *Vereinigten Königreich* (155 Mrd € nach 164 Mrd € im entsprechenden Vorjahrszeitraum), den *Vereinigten Staaten* (137 Mrd € nach 117 Mrd €), einer

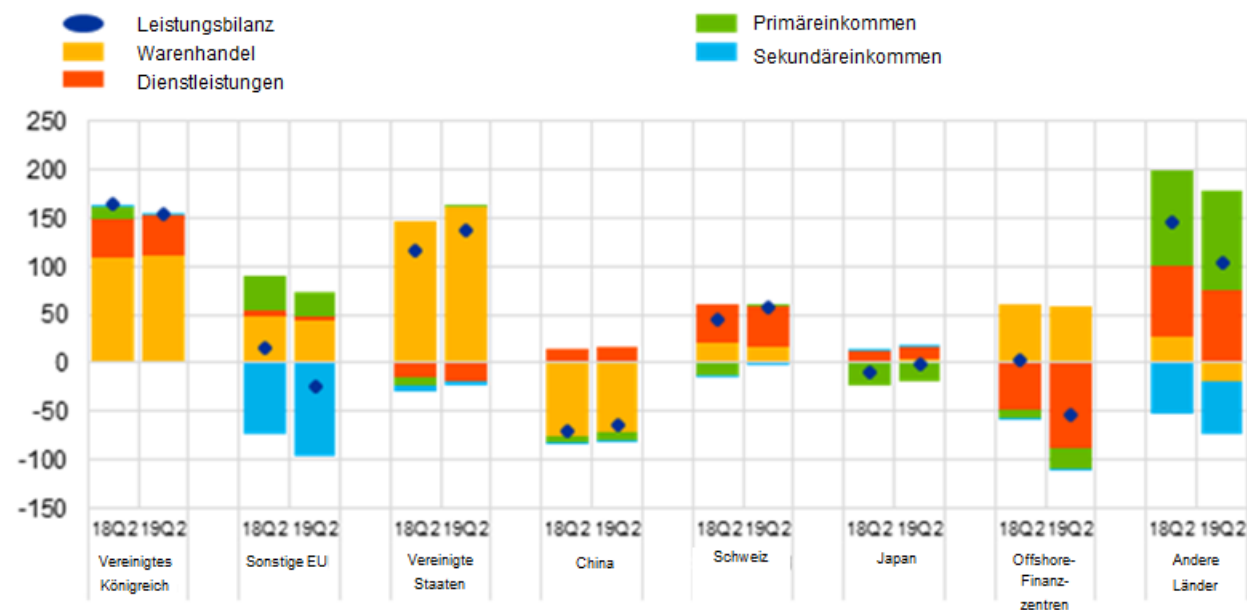
Restgruppe aus *anderen Ländern* (105 Mrd € gegenüber 145 Mrd €) und der *Schweiz* (58 Mrd € nach 45 Mrd €) verzeichnet wurden. Die größten bilateralen Defizite in der Leistungsbilanz des Euroraums wurden im Handel mit *China* (64 Mrd € gegenüber 70 Mrd € ein Jahr zuvor) und *Offshore-Finanzzentren* (53 Mrd € nach einem Überschuss von 4 Mrd €) verbucht.

Was die geografische Aufschlüsselung des Saldos im *Warenhandel* betrifft, so bestanden die größten Veränderungen in den vier Quartalen bis zum zweiten Jahresviertel 2019 gegenüber dem Vorjahr darin, dass gegenüber der Restgruppe aus *anderen Ländern* nach einem Überschuss in Höhe von 27 Mrd € nun ein Defizit von 20 Mrd € zu Buche stand und dass der Überschuss gegenüber den Vereinigten Staaten von 147 Mrd € auf 161 Mrd € zunahm. Bei den *Dienstleistungen* stieg das Defizit gegenüber *Offshore-Finanzzentren* von 48 Mrd € auf 89 Mrd €. Unterdessen kehrte sich der Saldo beim *Primäreinkommen* gegenüber der *Schweiz* von einem Defizit in Höhe von 13 Mrd € in einen Überschuss von 2 Mrd € um, während das Defizit gegenüber *Offshore-Finanzzentren* von 8 Mrd € auf 20 Mrd € wuchs. Das Defizit beim *Sekundäreinkommen* gegenüber der *sonstigen EU* stieg von 74 Mrd € auf 98 Mrd €.

Abbildung 1

Geografische Aufschlüsselung der Leistungsbilanz des Euroraums, Salden

(gleitende Vierquartalsummen in Mrd €, nicht saisonbereinigt)



Quelle: EZB.

Anmerkung: „Sonstige EU“ umfasst EU-Mitgliedstaaten und EU-Institutionen außerhalb des Euroraums ohne das Vereinigte Königreich. „Andere Länder“ umfasst alle Länder und Ländergruppen, die nicht in der Abbildung ausgewiesen werden, sowie nicht zugeordnete Transaktionen.

Daten zur geografischen Aufschlüsselung der Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

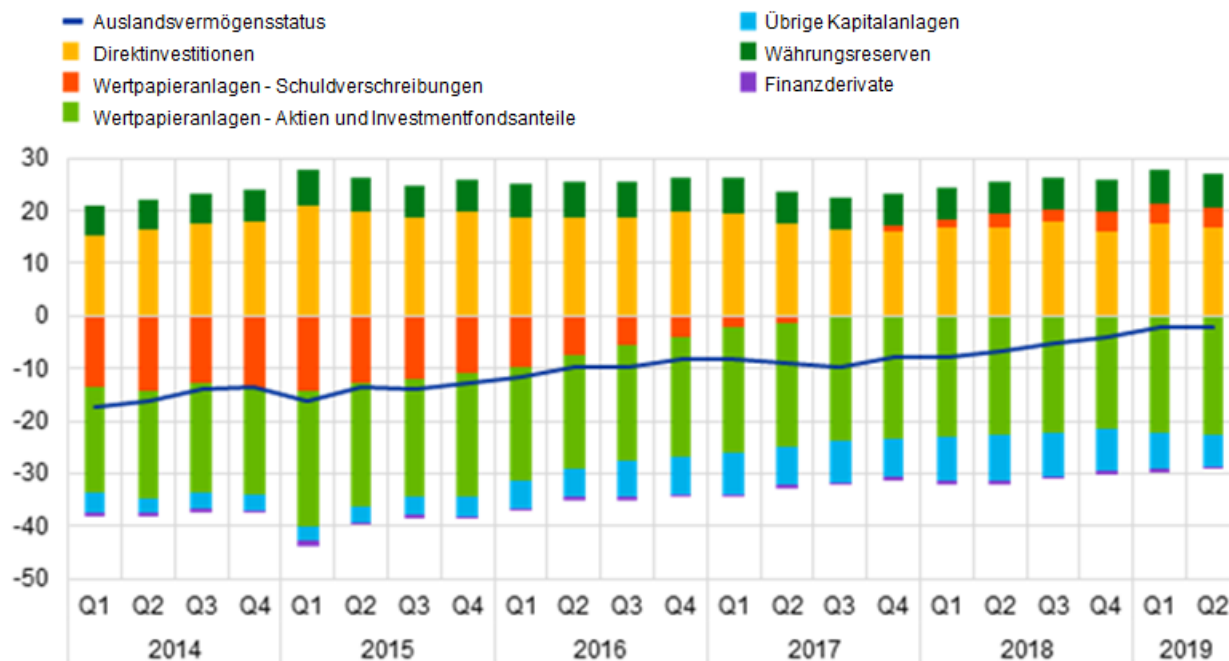
Auslandsvermögensstatus

Der Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets wies am Ende des zweiten Quartals 2019 Nettoverbindlichkeiten gegenüber der übrigen Welt in Höhe von 245 Mrd € auf (rund 2 % des BIP im Euroraum), verglichen mit Nettoverbindlichkeiten von 254 Mrd € im Vorquartal (siehe Abbildung 2 und Tabelle 2).

Abbildung 2

Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums

(Nettobestände am Ende des Berichtszeitraums in % der gleitenden Vierquartalsummen des BIP)



Quelle: EZB.

Daten zum Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Diese leichte Verbesserung um 9 Mrd € war in erster Linie niedrigeren Nettoverbindlichkeiten aus den *übrigen Kapitalanlagen* (701 Mrd € nach 809 Mrd €) und höheren *Währungsreserven* (771 Mrd € gegenüber 741 Mrd €) zuzuschreiben. Im Gegenzug sanken die Nettoforderungen bei den *Direktinvestitionen* von 2 055 Mrd € auf 1 968 Mrd €, und die Nettoverbindlichkeiten aus den *Anlagen in Aktien* nahmen von 2 584 Mrd € auf 2 643 Mrd € zu.

Tabelle 2

Auslandsvermögensstatus des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €, Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen im Berichtszeitraum; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Q1 2019	Q2 2019					Bestände	In % des BIP
	Bestände	Transaktionen	Wechselkurs- änderungen	Preis- änderungen	Andere Anpassungen	Bestände		
Netto	-254	38	-51	21	2	-245	-2	
Darunter: Direktinvestitionen	2 055	-59	-30	7	-6	1 968	17	
Darunter: Anlagen in Aktien	-2 584	-47	-24	12	-1	-2 643	-23	
Darunter: Anlagen in Schuldverschreibungen	434	6	0	-9	9	439	4	
Darunter: Übrige Kapitalanlagen	-809	105	6	0	-4	-701	-6	
Aktiva	26 667	218	-159	121	5	26 851	230	
Direktinvestitionen	11 180	-47	-66	14	-16	11 064	95	
Anlagen in Aktien	3 840	4	-28	52	15	3 884	33	
Anlagen in Schuldverschreibungen	5 274	46	-24	45	7	5 348	46	
Finanzderivate	-91	30	-	-21	4	-78	-1	
Übrige Kapitalanlagen	5 724	183	-39	0	-6	5 862	50	
Währungsreserven	741	3	-3	31	0	771	7	
Passiva	26 921	180	-108	100	3	27 096	232	
Direktinvestitionen	9 125	12	-36	7	-10	9 097	78	
Anlagen in Aktien	6 423	51	-3	40	16	6 527	56	
Anlagen in Schuldverschreibungen	4 841	39	-23	54	-1	4 909	42	
Übrige Kapitalanlagen	6 533	77	-45	-1	-2	6 563	56	
Bruttoauslandsverschuldung	14 629	117	-86	51	-15	14 695	126	

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Aktien“ umfassen auch Investmentfondsanteile. Der Saldo der Finanzderivate wird unter den Aktiva ausgewiesen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zum Auslandsvermögensstatus des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Ursächlich für die leichte Verbesserung des Netto-Auslandsvermögensstatus des Eurogebiets im zweiten Quartal 2019 gegenüber dem Vorquartal waren positive transaktionsbedingte Veränderungen und Preisänderungen, die durch negative Wechselkursänderungen teilweise aufzehrt wurden (siehe Abbildung 3).

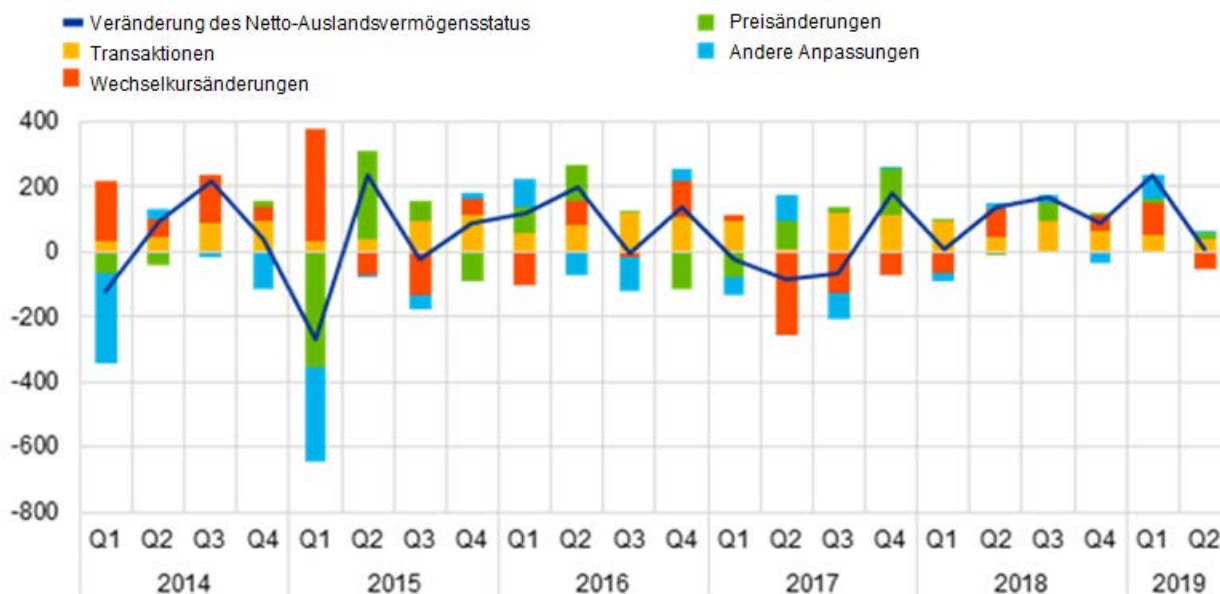
Für den Rückgang der Nettoverbindlichkeiten bei den *übrigen Kapitalanlagen* waren vor allem positive transaktionsbedingte Veränderungen verantwortlich, während der Anstieg der Währungsreserven hauptsächlich positiven Preisänderungen zuzuschreiben war (siehe Tabelle 2). Der Rückgang der Nettoforderungen bei den *Direktinvestitionen* und der Anstieg der Nettoverbindlichkeiten bei den *Anlagen in Aktien* waren beide durch negative transaktionsbedingte Veränderungen und Wechselkursänderungen bedingt.

Die *Bruttoauslandsverschuldung* des Euro-Währungsgebiets belief sich am Ende des zweiten Quartals 2019 auf insgesamt 14,7 Billionen € (rund 126 % des BIP im Euroraum), womit sie sich gegenüber dem ersten Quartal 2019 um 66 Mrd € erhöhte.

Abbildung 3

Veränderung des Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums

(in Mrd €; Veränderungen im Berichtszeitraum)



Quelle: EZB.

Anmerkung: „Andere Anpassungen“ spiegeln in erster Linie Neuklassifizierungen und Ergänzungen des Datenbestands wider.

Daten zu den Veränderungen des Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält umfangreiche Revisionen der Daten für alle Quartale vom ersten Vierteljahr 2008 bis zum ersten Vierteljahr 2019. Die Korrekturen bei den *Direktinvestitionen* und *Wertpapiieranlagen* waren besonders umfangreich und spiegeln revidierte nationale Beiträge zu den Euroraum-Aggregaten wider, die sich vornehmlich aus der Berücksichtigung neu verfügbarer Angaben (teilweise im Zusammenhang mit Benchmark-Revisionen) ergaben.

Nächste Pressemitteilungen

- Monatliche Zahlungsbilanz: 18. Oktober 2019 (Referenzzeitraum bis August 2019)
- Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: 10. Januar 2020 (Referenzzeitraum bis zum dritten Quartal 2019)

Medianfragen sind an Herrn [Philippe Rispal](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 5482).

Anmerkung

- Die Angaben in dieser Pressemitteilung sind weder saisonbereinigt noch arbeitstäglich bereinigt. Die BIP-Quoten (auch in den Abbildungen) beziehen sich auf Vierquartalssummen nicht saisonbereinigter und nicht arbeitstäglich bereinigter BIP-Daten.
- Die Hyperlinks im Text dieser Pressemitteilung verweisen auf Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.